

Mit weniger glücklich und zufrieden sein? Nein Danke!

Vor dem Hintergrund der anhaltenden Finanzkrise und der realen wirtschaftlichen Stagnation hinterfragt NovoArgumente die Widersprüche eines von Wachstumsskepsis und Ressentiments gegenüber Wohlstand geprägten Zeitgeistes. Unter dem Titel „Wachstum ohne Grenzen“ betont die neue Ausgabe des Debattenmagazins (Nr. 106, 5–6 2010) die positiven Aspekte von Massenwohlstand, Machbarkeitsdenken und Wachstum.

Die aktuellen Ereignisse in Griechenland zeigen, dass die Finanzkrise noch nicht ausgestanden ist. Es bedarf keiner hellseherischen Fähigkeiten, um vorauszusagen, dass die Bürger dies nach der NRW-Wahl auch in den Portmonees spüren werden. Anstatt ihrer Verantwortung für das Gemeinwesen nachzukommen und der Krise offensiv mit Maßnahmen zur Ankurbelung der Wirtschaft zu begegnen, offenbart sich im Denken der politischen Eliten eine lähmende Wachstumsskepsis. Die Missstände werden nur noch verwaltet und die Bürger zugleich auf Verzicht eingestimmt. Eine Aussage des Bundespräsidenten Horst Köhler bei der Ernennung des Kabinetts verdeutlicht diese fatale Neuorientierung: „... wir werden lernen, mit weniger Verbrauch glücklich und zufrieden zu sein.“

„Es ist paradox, dass in Anbetracht der großen Not kaum noch auf Wachstum gesetzt wird, sondern dass dieser Anspruch in zunehmenden Maß als Ursache der heutigen Krise erhalten muss.“, analysiert Novo-Wirtschaftsressortleiter Alexander Horn den „schleichenden Tod des Wirtschaftswachstums“. Im gleichnamigen Leitartikel der aktuellen Novo-Ausgabe legt er dar, dass die aus der Umweltdiskussion bekannte misanthropische Abneigung gegenüber Wachstum und Wohlstand in der westlichen Welt zunehmend auch wirtschaftspolitische Diskurse bestimmt. Im Gegensatz dazu spricht sich Horn für eine Stärkung der produktiven Basis unserer Gesellschaft aus. Mit positiven Visionen warten auch Thilo Spahl und Daniel Ben-Ami auf. Der eine zeigt, dass der Menschheit unendliche Ressourcen für Wachstum zur Verfügung stehen, der andere betont die Möglichkeit, Wohlstand für alle zu schaffen.

Die Mai/Juni-Ausgabe von Novo (Nr. 106, 5–6 2010) kann für EUR 7,20 im Online-Shop auf www.novo-argumente.com bezogen werden. Auf 100 Seiten findet sich von der aktuellen Missbrauchsepidemie, der westlichen Engstirnigkeit gegenüber Chinas Wirtschaftswachstum, über Südafrika kurz vor der Fußball-WM bis hin zur Steuerhinterziehungsdebatte ein breites Themenspektrum. Weitere Informationen und das aktuelle Cover finden sich im Pressebereich der Website.

Ansprechpartner: Johannes Richardt, PR & Kommunikation

NovoArgumente, Postfach 600843, 60338 Frankfurt/M
Tel.: +49/69/97206-701 | Fax: +49/69/97206-702 | Mobil: +49/173/9826385
Johannes.Richardt@novo-argumente.com | www.novo-argumente.com